

Presse-Meldung zur November-Ausgabe von GEO

GEO-Report: Flucht und Vertreibung Ein neuer Blick auf das Drama im Osten

Hamburg, 22. Oktober 2004 – „Die Vertriebenenverbände haben eine trostlose Rolle gespielt“, sagt der Literaturnobelpreisträger Günter Grass im GEO-Gespräch. Das Interview ist Teil eines Themenschwerpunktes „Flucht und Vertreibung“ im November-Heft des Reportage-Magazins. Grass erzählt darin über die Deportation seiner eigenen Familie aus Westpreußen, das Desinteresse vieler Deutscher an den traumatischen Erlebnissen der Flüchtlinge, die Rolle von Schriftstellern beim Gedenken an die menschlichen Dramen der Nachkriegszeit, die Notwendigkeit der Aussöhnung mit Polen – und über seine eigene Enttäuschung, dass die politisch gewollte Trennung der Volksgruppen im Osten Europas eine Jahrhunderte alte Kultur des friedlichen Miteinanders beendet hat.

60 Jahre nach dem Ende des Weltkrieges beleuchtet GEO in dem Themenschwerpunkt „Flucht und Vertreibung“ dieses große Thema der Zeitgeschichte außerdem mit einem Essay des in Ostpreußen geborenen Schriftstellers Arno Surminski über die Verdrängung der Entwurzelten aus dem öffentlichen Bewusstsein. Sowie mit Analysen und Hintergrundberichten, die die Geschehnisse gegen Ende des Krieges detailliert beschreiben – und auch jene Machtstrategien europäischer Politiker aller Nationen, für die die „Verpflanzung“ von Millionen Menschen ein scheinbar legitimes Instrument der Politik gewesen ist.

Belegexemplare erbeten.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de